

Pressemitteilung

CocoonDance: *BeatBeethoven*

ein Stadtparkour mit 10 Sound-/ Performance-Installationen zu Kompositionen von Jörg Ritzenhoff auf der Basis von Kompositionen von Ludwig van Beethoven und verschiedenen Choreograph*innen und abschließendem zentralem DanceMob zum Beethoven Jubiläumsjahr 2020

Aufführungen am 23. /24. und 25. Juli, jeweils zwischen 16.30 Uhr und 18.15 Uhr in der **Bonner Innenstadt** (genaue Orte und Zeiten siehe Liste und Karte inkl. QR-Code) und finalem **DanceMob täglich um 18.45 Uhr** an der **Poppelsdorfer Allee**

Jetzt also doch! Das Warten hat ein Ende. Nach mehreren Monaten der Planungsunsicherheit kann es endlich losgehen. Das Bonner Ensemble CocoonDance wird den Geburtstag des berühmten Sohnes der Stadt in eher unüblicher Weise feiern, natürlich unter Einhaltung der Coronaschutzverordnung.

Mit dem Projekt „*BeatBeethoven*“, das am **23. Juli 2020 Premiere** haben wird, entsteht an drei Tagen ein **Stadtparkour** in der **Bonner Innenstadt** mit zahlreichen installativen Zellen, die von den urbanen Flaneur*innen dieser Stadt entdeckt werden können. Ausgehend von Rhythmus und Beat bringen die Performances zeitgenössischen und urbanen Tanz in den Stadtraum und untersuchen so die Wirkkraft der Musik Beethovens. Jede der Stationen kreiert einen eigenen Kosmos, aber im Erwandern des Parkours ergänzt sich alles zu einem Ganzen – die Reihenfolge spielt dabei keine Rolle und kann von den Zuschauenden selbst gewählt werden. Es geht um Austausch, Begegnung und Verständigung - zwischen Tanz und Musik, zwischen dem Puls der Stadt und Verweilen, zwischen Performer*innen und den Menschen, die in dieser Stadt leben. Dafür begeben wir uns auf die kleinen Bühnen Bonns – in Parks und auf Plätze, in urbane Wüsten und grüne Inseln.

Den *Beat* für die Stationen liefert der Kölner Komponist Jörg Ritzenhoff, die Choreographien der einzelnen Stationen werden von verschiedenen Choreograph*innen gemeinsam mit den Tänzer*innen erarbeitet. Ausgehend von der Musik Beethovens, die mit Hilfe zeitgenössischer musikalischer Techniken ein ganz neues Gewand bekommt, machen sich die Tänzer*innen auf die Suche nach einem gemeinsamen Beat. Mit Einflüssen aus Parkour, Breakdance, House und zeitgenössischem Tanz entsteht etwas ganz Neues– immer auch im Austausch mit dem Rhythmus der Stadt.

Jeweils am Ende des Abends findet um 18:30 Uhr ein großer **DanceMob auf der Poppelsdorfer Allee** statt, bei dem alle Performer*innen der Stadt zusammenkommen und die Diversität und Gemeinsamkeit feiern. Dies wird unter den gegebenen Umständen nun mit deutlich weniger Akteuren umgesetzt und auch ist die Bandbreite an Mitwirkenden nachvollziehbar eingeschränkt. So können die Mitglieder der GO.OLD Seniorcompany Gudrun Wegener und auch die afrikanischen Tänzer*innen nicht teilnehmen.

Teaser *BeatBeethoven* 2020 CocoonDance: Hugo Pratap Parvez auf der Kreuzung Johannes-Henry-Str.-Niebuhrstr. in Bonn: <https://vimeo.com/432116993>
www.cocoondance.de / www.bthvn2020.org

Presse-Kontakt: Rainald Endraß, **CocoonDance company**, mail@cocoondance.de, +49 (0) 173 2543763
/ Tiffany Künster, **BTHVN2020**, pressoffice@bthvn2020.org phone +49 (0) 173 407 9805

BeatBeethoven

Künstlerische Leitung: Rafaële Giovanola

Komposition und Musikalische Leitung: Jörg Ritzenhoff

Dramaturgie: Rainald Endraß

Choreographie: Fa-Hsuan Chen, András Déri, Rafaële Giovanola, Álvaro Esteban, Ada Sternberg & Kilian Löderbusch, Silvia Ehnis, Hugo Pratap Parvex, Frédéric Voeffray & Marko Zelenovic

Tänzer*innen: Kilian Löderbusch, Silvia Ehnis, Hugo Pratap Parvex, András Déri, Frédéric Voeffray & Marko Zelenovic, Anna Harms & Khadidatou Bangoura, Greta Salgado, Tänzer*innen der CocoonDance Junior Company, Tänzer*innen vom Zentrum für Zeitgenössischen Tanz (ZZT) an der HfMT Köln: YeoJin Kim, Lisa Margarita Hellmich, Isaac Espinoza Hidrobo, Darya Myasnikova, Anna Simonsmeier, Charlotte Werner, Yurika Sophie Yamamoto

Live-Musik DanceMob: Roland Peil, Alfonso Garrido, Maxim Zettel

Organisatorische Leitung: Ada Sternberg

Produktionsleitung: Lena Peters

Technische Leitung: Peter Behle

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Mechtild Tellmann, Maud Richard, Rainald Endraß

Administration/Finanzverwaltung: Neele Renzland

Grafik, Layout: Inge Paeßens

©Foto Hugo Pratap Parvex (honorarfreie Nutzung bei Nennung des Fotografencredits):



Gefördert durch BTHVN2020 aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, des Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn.

Ein Projekt im Rahmen von



Gefördert durch:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

:rhein-sieg-kreis

Konzeption

BeatBeethoven überprüft die Wirkkraft der Musik Beethovens, indem sie in Verbindung mit zeitgenössischer Musik und Tanz, speziell auch Urban Dance, im öffentlichen Stadtraum aufgeführt wird. Im Dialog mit den beteiligten Akteuren entwickelt CocoonDance auf der Basis des Genres „Straßenmusik“ ein musikalisch wie performativ künstlerisches, exklusives zeitgenössisches Format.

Die Straßenmusik, eine Auftrittskultur mit starker Alltagspräsenz, großer Erscheinungsvielfalt war schon immer ein Teil des Lebens auf der Straße. Sie ist eines der ältesten nachweisbaren Themen der Musikgeschichte überhaupt. „Zusammen mit anderen akustischen Ereignissen wie Verkehrslärm, Lautsprecherdurchsagen oder Schrittgeräuschen, aber auch Vogelgezwitscher und Windrauschen gehört sie zum Klang der Großstadt. Sie buhlt um die Aufmerksamkeit eiliger, vom Stress getriebener Stadtbewohner und ist dabei nicht wählerisch: Ihr Publikum besteht aus Vertretern sämtlicher sozialer Schichten vom Obdachlosen bis zum Manager, aus Kleinkindern, Studenten, Arbeitnehmern und Rentnern, Touristen und Einheimischen, denen nichts gemein ist als der Begriff, mit dem sie bezeichnet werden – Passanten.“ (Mark Nowakowski, Straßenmusik in Berlin - Zwischen Lebenskunst und Lebenskampf. Eine musikethnologische Feldstudie, April 2016)

Innerhalb des Parkours entscheidet sich jeder Zuschauer/ Zuhörer für bestimmte Standorte und Ortswechsel oder macht ganz überraschend und zufällig en passant eine andere Erfahrung mit der Musik Beethovens und ihrer individuellen Performance, und stellt sich so im Rahmen des von CocoonDance abgemessenen Raum-Zeit-Feldes seine eigene Komposition und Inszenierung zusammen. Zusammenhänge entstehen durch individuelles Betrachten/ Zuhören und dem Pendeln zwischen Gesamteindruck und der Konzentration auf eine einzelne Geschichte und individuelle Performer-Körper. Die einzelnen Stationen sind eine Einladung zum Tanzen und Zuhören in gelöster Atmosphäre, die Lust macht zum Entdecken weiterer Stationen des Parkours und des DanceMob zum Abschluss.

Konzipiert ist *BeatBeethoven* als ein Beitrag zur urbanen Kultur in Form einer uralten Auftrittskultur, der Straßenmusik, als ein Unterlaufen der entbehrlichen Unterteilung in U- und E-Musik, als eine Ergänzung zum ritualisierten Festprogramm in Konzertsälen, für ein Publikum, dem diese Orte der Hochkultur nicht vertraut – und momentan ohnehin nicht zugänglich - sind.

Beethovens Innovationskraft wird präsentiert und gemeinsam erarbeitet von einer heterogenen Gruppe unterschiedlichster Performer, bestehend aus den Mitgliedern der Junior Company, zeitgenössischen Tänzern von CocoonDance, Student*innen (Zentrum für Zeitgenössischen Tanz an der HfMT Köln), sowie *anderen* nicht-akademisch ausgebildeten Tänzer-Körpern.

Die Aufführungen werden am 23./ 24. und 25. Juli jeweils zwischen 16.30 Uhr und 18.15 Uhr stattfinden. Der finale DanceMob wird jeden Tag um 18.45 Uhr aufgeführt.

STATIONEN

Titel	Beteiligte	Ort	Zeit
1) „Fidelio er Spricht“	Choreographie: Rafaële Giovanola (CH/D) Tanz: Anna Harms (AUS) und Khadidatou Bangoura (D/GN)	Rheinufer (auf Höhe der Beethovenhalle)	16.30 und 17.30 Uhr
2) „Dritte_1“	Choreographie: Ada Sternberg (D) und Kilian Löderbusch (D) Tanz: Kilian Löderbusch	Unter der Kennedybrücke	16.45 und 17.45 Uhr
3) „Egmont_1 Hero“	Choreographie: Rafaële Giovanola (CH/D) Tanz: CocoonDance Junior Company	Budapester Straße (Innenstadt)	16.30 und 17.30 Uhr
4) „Klavier Trio“	Choreographie: Hugo Pratap Parvex (CH) Tanz: Hugo Pratap Parvex	Stadthaus Plateau	16.45 und 17.30 Uhr
5) „Fünfte_1“	Choreographie: Rafaële Giovanola (CH/D) Tanz: CocoonDance Junior Company	Vorplatz der Oper Bonn	17.00 und 18.00 Uhr
6) „Prometheus“	Choreographie: Frédéric Voeffray (CH) & Marko Zelenovic (CH/ RS) Tanz: Frédéric Voeffray & Marko Zelenovic	Haltestelle Stadthaus	17.00 und 17.45 Uhr
7) „Fidelio Introduction_1“	Choreographie: András Déri (HU) Tanz: András Déri	Baumschulwäldchen	17.00 und 18.00 Uhr
8) „Waldstein_1“	Choreographie: Silvia Ehnis (MX) Tanz: Silvia Ehnis	Oxfordstraße (Landgericht)	17.15 und 18.00 Uhr
9) „Corolian_2“	Choreographie: Álvaro Esteban (ES) Tanz: Greta Salgado (D/ ES)	Münsterplatz (am Springbrunnen)	17.15 und 18.15 Uhr
10) „haskil op. 31 presto“	Choreographie: Fa-Hsuan Chen (TW) Tanz: Tänzer*innen vom Zentrum für Zeitgenössischen Tanz (ZZT) an der HfMT Köln: YeoJin Kim, Lisa Margarita Hellmich, Isaac Espinoza Hidrobo, Darya Myasnikova, Anna Simonsmeier, Charlotte Werner, Yurika Sophie Yamamoto	Kaiserplatz Wiese	17.30 und 18.15 Uhr
11) DanceMob	Choreographische Leitung: Rafaële Giovanola in Zusammenarbeit mit allen anderen Choreograph*innen Tanz: alle Tänzer der 10 Stationen Live-Musik: Roland Peil, Alfonso Garrido, Maxim Zettel	Ort: Poppelsdorfer Allee	18.45 Uhr

Karte als A4-PDF im Anhang

